

## **MATILDA!!**

von Corinne Eckenstein,  
Jessyca R. Hauser,  
Manuel Löwensberg  
und Maren Rahmann

**ein Kinderstück ab 7 Jahre**

**- LESEPROBE -**

**© Zuckerhut Theaterverlag – Esche & Meermann GbR – München 2012**

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht des öffentlichen Vortrags, Aufführung, oder Verfilmung bzw. Übertragung durch Rundfunk oder Darstellung im Internet, auch einzelner Textauszüge oder Textstellen.

Das Aufführungsrecht kann nur vom Zuckerhut Theaterverlag vergeben werden.

Zuckerhut Theaterverlag  
Esche & Meermann GbR  
Ohmstraße 16  
80802 München

Tel.: +49 89/392477 oder +49 341/1497655  
Fax: +49 89/392477 oder +49 341/1497657  
Web: [www.zuckerhut-theaterverlag.com](http://www.zuckerhut-theaterverlag.com)  
E-Mail: [post@zuckerhut-theaterverlag.com](mailto:post@zuckerhut-theaterverlag.com)

## **Personen**

Matilda (6 Jahre)

Papa

Mama (Amanda)

**Zeit** abends

**Ort** Wohnung

**Bühne** eine Einrichtung

Uraufführung am 13. November 2008 im DSCHUNGEL WIEN

Regie: Corinne Eckenstein mit Jessyca R. Hauser, Manuel Löwensberg und Maren Rahmann

## Matilda soll ins Bett

*Amanda geht über die Bühne, kramt im Koffer, nimmt Diktiergerät heraus*

Papa Matilda, geh jetzt ins Bett!

Matilda gleich

Papa sofort

Matilda sofort ist gleich und gleich ist ein bisschen später

Papa Matilda! Und putz dir die Zähne!

Matilda *schmeißt Zahnbürste*

Papa Matilda!!!

*die Jagd geht los*

Matilda Papa?

Papa Schlaf jetzt.

Matilda Ich kann nicht schlafen.

Papa *stöhnt*

Matilda Wenn ich nicht schlafen kann, dann kommen immer ganz viele Fragen in meinen Kopf hinein, das ist immer so.

Papa Gute Nacht!

Matilda Gibt es mich nur einmal auf der Welt? Oder vielleicht öfter?

Papa Matilda!

Matilda Gibt es vielleicht eine Matilda, die genauso aussieht wie ich? Vielleicht in Australien oder in China, deren Papa genauso aussieht wie mein Papa und sie unendlich lieb hat??? Was heißt das eigentlich „unendlich“?

Papa Traum süß!

Matilda Ich bin Matilda, ich bin nicht unendlich. Ich fange bei meinem Kopf an und höre bei meinen Zehenspitzen wieder auf.

Papa tschühüss!

Matilda Ich habe bald Geburtstag.

Papa Schlaf jetzt!! *Papa fällt vom Hocker*

Matilda Da bin ich zum ersten Mal da gewesen. Aber woher bin ich eigentlich gekommen? Angeblich bin ich aus Mama rausgekommen, aber beweisen kann man mir das nicht. Vielleicht ist es auch ganz anders passiert.

Papa Du sollst schlafen.

Matilda Geht nicht. Erzähl mir eine Geschichte.

Papa Also gut. Aber nur eine. Als ich ein Kind war, habe ich mir einen ferngesteuerten Bagger gewünscht.

Matilda Wozu den das?

Papa Damit der im Sandkasten alleine ohne mich herumbaggern kann, man will ja schließlich auch mal schlafen und Erholung.

Matilda Ich will eine ferngesteuert Puppe.

Papa Hast du doch schon.

Matilda Gut dann eine schwebende Schreibmaschine

Papa Schlaf jetzt!

Matilda Papa ist ein Wolkenkehrer, er putzt die Wolken, Mama ist Kranführerin. Und wenn sie einen Mann will, dann holt sie ihn einfach mit dem Kranhaken zu sich herauf. - Wo ist eigentlich Mama?

Papa Über den Wolken.

Mama & Papa  
...muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen...

Matilda Wer bleibt verborgen?

Papa Mama

Matilda Papa?

Papa Ja?

Matilda Hat sich Mama wirklich mit dem Kran einen Mann geangelt?

Amanda Angelt sich einen Mann

Papa Ja, und dann hat sie ihn auf halber Strecke fallengelassen,

Amanda lässt ihn fallen auf halber Strecke

Papa und er ist in den Fluss gefallen, genau an die Stelle, wo nach dem Reinspringen das Wasser weiß wird.

Matilda Oh bist du blöd, das Wasser wird immer dort weiß, wo man reingesprungen ist, das ist phisikalisch.

Papa Füss-i-kalisch

Matilda Gestern hat sie sich ein rotes Kleid geangelt.

Papa Ja stimmt, das rote Kleid, das ist eigentlich sehr schön. Und du gehst jetzt ins Bett!

Matilda Ich habe kein Bett

Papa Matilda!

Matilda Das haben sie mir in der Nacht weggenommen.

Papa Matilda!

Matilda Aber es ist noch hell.

Papa Dann machst du halt die Augen zu.

Matilda Aber es ist trotzdem hell, so rosa, hellrosa.

Papa Aber du magst doch rosa.

Matilda Aber nicht in den Augen.

Papa Es ist ja vor den Augen.

Matilda in

Papa vor

Matilda in

Papa vor

Matilda in

Papa vor

Matilda In

Papa vor

Matilda In

Papa Gut. Jetzt ist es dann eh bald dunkel, wenn das noch ewig geht.

Matilda      Aber ich fürcht' mich im Dunkeln.

Papa          Matilda... Gute Nacht!

Matilda      Gut, dann darfst du jetzt gehen, ich les noch ein bisschen.

Papa  
*geht ab*      Du schläfst jetzt sofort ein, sonst holt dich die Mama mit dem Kran!!

Matilda      *allein* Oh ja! Ich bleibe die ganze Nacht wach!  
Aber Mama kommt ohne Kran, sondern mit ihrem neuen Kleid und dem  
Duft. Sie hat jetzt so einen Duft. Ich wünsche mir auch mal einen Duft.

*Mama / Matilda Rap*

Matilda      Was ist ein Puff?

Papa          Matilda es ist schon spät.

## Papa ist meistens Papa

Matilda *imitiert Körperhaltung* Jetzt bin ich auch Papa. Zwei Papas. Wir telefonieren mexikanisch, schneiden die Wäsche, kochen den Teppich, rasieren den Salat und schauen Spinat, dann legen wir uns ins Telefon und klingeln den Fernseher bis uns die Füße zuklappen.

Papa Und in der Früh liegen beide völlig erschöpft im Bett und warten auf Papa, der ihnen das Frühstück bringt, doch Papa will einfach nicht aufstehen.

Matilda Also muss der Butler her.

Papa Uff!

Matilda Doch wo ist nun der schon wieder. Na dann muss ich mal telefonieren: „ja hallo, hier spricht Matilda – Roomservice bitte! Also, einmal Schinken mit Ei, Erdbeertörtchen mit Schlag, Kaviar mit Kompott aber alles ganz flott und hopp, hopp! Die Rechnung bitte an meinen werten Herrn Papa, denn die Mama ist nicht da.“

*Papa erscheint als Butler, mit Socken über Arm und Nachthemd und Besen.*

Papa Zu ihren Diensten, wie befohlen die Socken ohne Sohlen, und das Kleid leicht mariniert das Hemd frisch püriert, lassen sie es sich schmecken, ich werde den Tisch gleich decken.

Matilda Das ist ja unerhört. Sie haben sich ja wohl verhöhrt. Ich wollte keine Palatschinken auf Strümpfen und das Kleid ist mir zu geblüht und die Schuhe nicht einmal gebügelt.

Papa Tut mir leid, wegen dem Kleid, natürlich wird sofort erledigt. *Socken werden weggewischt* Bin gleich wieder da. *Bringt Krawatte und Anzug.* Voilà!

Matilda Na bitte geht doch. *Zieht alles an.* So dann geh ich jetzt ins Büro und sagen sie Matilda sie soll ihre Zähne rasieren, die Nase gut bürsten und ihre Haare putzen. Ich bin weg. *Verswindet.*

Papa Oui oui, allesklar *wartet* – Matilda! Hach, Ich müsste eigentlich noch irgendwas arbeiten. Ach Matilda, wo bist du... Haaallo!! Matilda, wo bist du? Hm, komisch. Jetzt ist sie weg. Vielleicht im Arbeitszimmer? Ha! Es ist so still. *Lärm von Amanda* Manchmal verwandelt sie sich auch und ich kann sie nicht erkennen. *Sucht sie.* Sie ist dann mehr wie ein Geräusch oder eine Melodie.

*Bühnenbild wird verschoben*

Matilda Aber jetzt wo die Puppe durchs Zimmer fliegt, muss es ihm doch klar werden.

Papa Ah, hier! *Stürzt sich auf Puppe.* Matilda! Nein, doch nicht! Wo bist du!

*sucht überall*

Papa Wo bist du? Wo bist du?

## Der unsichtbare Butler

Papa „Oh welch ein herrlicher oho welch ein herrlicher, herrlicher Morgen ich liebe dich ich leibe dich ich liebe dich oh oh oh hohohohoppedipp!“

Matilda Du bist der unsichtbare Butler, der nicht spricht!

Papa Ich bin der durchsichtige Butler, der...

Matilda Unsichtbar!

Papa Ich bin der unsichtbare Butler, der nicht spricht.

Matilda Was bist du?

Papa Der unsichtbare Butler, der singt. *singt* Oh welch ein herrlicher, oh welch ein herrlicher Morgen, ich liiiii-ebe dich

Matilda Du bist der unsichtbare Butler, der nicht spricht und NICHT SINGT!!!!!!!!!!!!!!

Papa Aber so kann man doch nicht spielen!

Matilda Unsichtbar!

Papa Unsichtbar!

Matilda So und jetzt mach den Butler!

*Papa schläft ein.*

Matilda Und jetzt weck ihn auf!

*Papa bewegt sich, wackelt, schnarcht aber weiter.*

Matilda Gut, dann trag ihn da rüber!

*Papa wird von Unsichtbar rüber getragen*

Matilda Gut. Zähneputzen,

*Papa werden von Unsichtbar die Zähne geputzt*

Matilda schön ja, brav. Und gurgeln!

*Papa gurgelt, alles schlafend,*

Matilda sooo und jetzt noch auf's Klo

*Papa geht schlafend auf s Klo*

Matilda Und spülen. So, und jetzt ab in die Pfanne,

*Papa geht schlafen.*



## Papa will was sagen

Matilda *Zum Publikum* Papa ist sehr seltsam manchmal. Wie soll ich mit ihm umgehen? Ich glaube, ihn verändern zu wollen ist illusorisch, vielleicht muss ich ihn annehmen wie er ist, *Papa schnarcht* das hat sehr viel mit Geduld zu tun und Verständnis und ja, letztendlich mit Liebe. Kinderliebe halt.

*Matilda langweilt sich*

Papa Spiel ein bisschen! *Matilda spielt lustlos* mit mehr Freude! *Matilda macht was Widerliches* anständig! *Comicgeräusche* - Sie sollen miteinander sprechen! *M. macht Monstergeräusche* Sie ist immer vergnügt und weiß immer was anzufangen mit sich.

Matilda Meistens spiele ich die ganze Zeit und am Dienstag gehen wir ins Theater und wenn einmal keine Karten gibt, muss Papa Theater s i m u l i e r e n, das sagt Papa dazu. Ich sage: nachspielen. *Klatscht in die Hände*

Papa Guten Abend meine Damen und Herren *Puppen rund um Papa*.  
Heute sehen sie ein Zirkusstück.

Matilda Nein, kein Zirkusstück. Ein 50 Personen Spiel.

Papa Heute Abend sehen sie ein 50 Personen Spiel. Gespielt von Matilda.

Matilda Nein, gespielt vom Butler.

Papa Gespielt von die Butler. Also es gibt 1. die Prinzessin 2. den König 3. die Königin 4. das Brautpaar 5. den Papst 6. das Paradies 7. der Präsident der vereinigten Staaten 8. ein Marsmensch, 9. eine Zitrone, die ist verkleidet als Tollkirsche...

Matilda Meistens wird mir dabei etwas langweilig.

Papa ...und 10. eine blondhaarige Prinzessin *Matilda nimmt Puppe*, da geht sie hin. Ah genau und das Ganze findet statt auf einem Rasen, gespielt von einer Wiese. und dort ruht sie sich aus, die Prinzessin. Und die blondhaarige Prinzessin - und das ist besonders lustig, die ist eigentlich blond, nein, eigentlich ist die dunkelhaarig, aber sie hat sich die Haare gefärbt, weil sie hat einen Drang nach Veränderung. Und die dunkelhaarige Prinzessin, die ist eigentlich blond, und die beiden werden sich dann in der Pause kreuzen, das erfahren wir aber erst und ein Schatzkammermeister spielt auch noch mit, der hat zwar keine Haare, dafür eine Perücke und auf die ist er besonders stolz. Und die Schlange, die ist ein bisschen dünn, die liegt voll im Trend, obwohl, das mit dem Trend, das ist ja so eine Sache, die sich ja immer ändert drum ist auf den gar kein Verlass. Aber auf den Schatzkammermeister, auf dein ist Verlass, der heißt nämlich Fritz. Etc. etc. ...

**- Ende der Leseprobe -**